ZUKUNFT STADTRAUM - Lebensader Lux Hürth

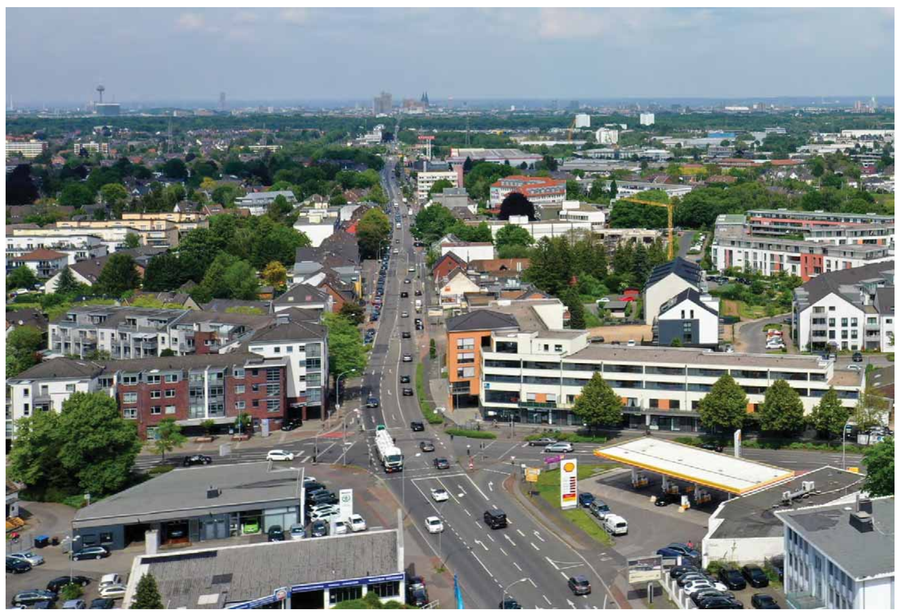


Bild 1 | Blick in die Luxemburger Straße in Richtung Norden



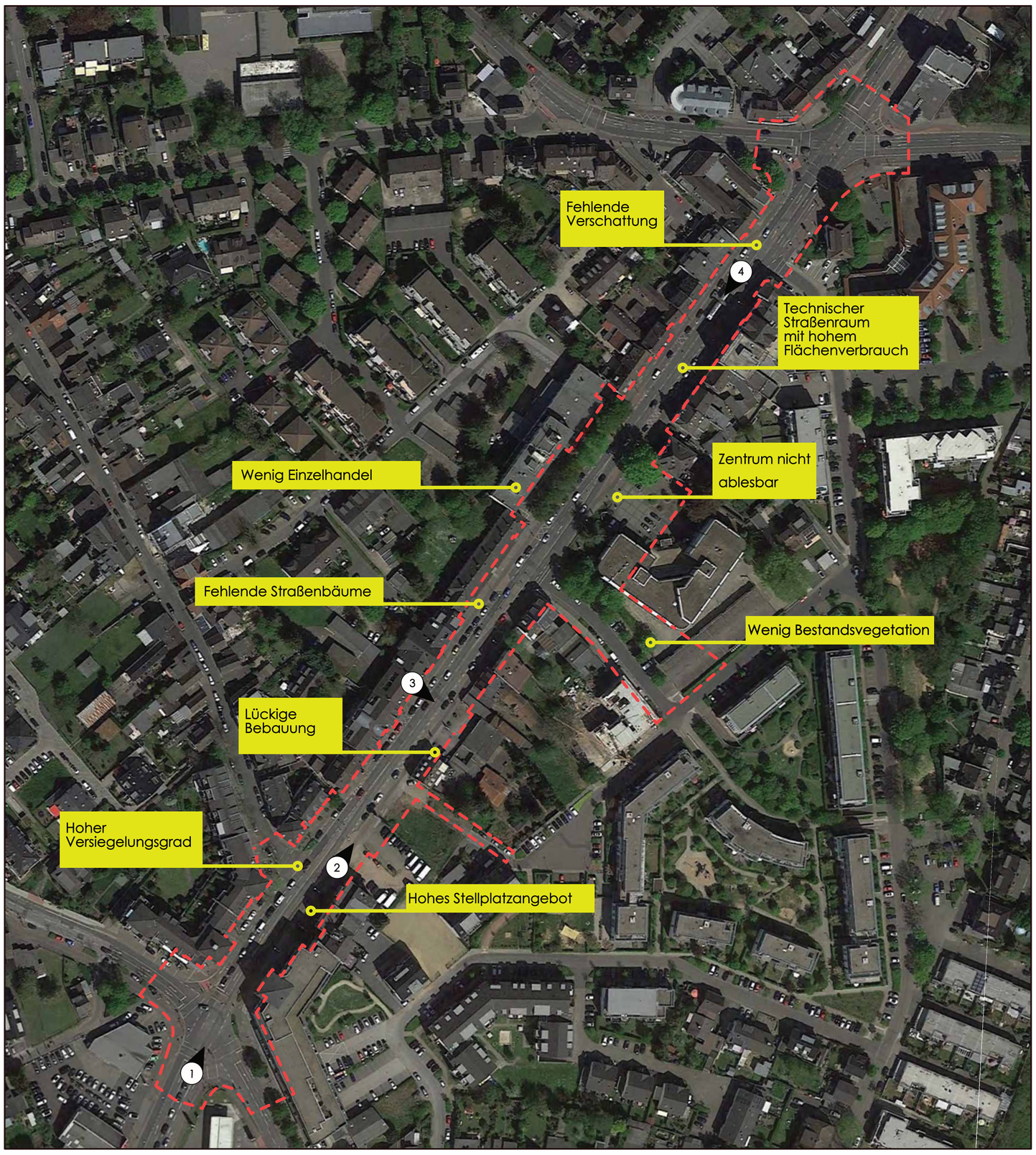
Bild 2 | Blick in die Luxemburger Straße. Die Blickrichtung entspricht der Perspektive von Blatt 3



Bild 3 | Seitenblick in lückige Bebauungsstruktur



Bild 4 | Blick in Richtung Süden



Darstellung Bestand und Defizite | M 1:1000

Leitidee und Entwurfskonzept

Mit der im Frühjahr 2021 fertiggestellten, neuen Ortsumgehung 265n wird die Luxemburger Straße im Stadtteil Hürth-Hermülheim nachhaltig vom Durchgangsverkehr entlastet. Dabei bietet sich vor allem die Chance, die Luxemburger Straße im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung qualitativ aufzuwerten und als neues, grünes „Ortszentrum für Alle" prominent im Stadtgefüge zu verankern.

Hierzu bündelt das vorliegende Konzept angrenzende Bereiche und heterogene Bebauungsstruktur in einen hochwertigen, durchgrünten Freiraum mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Durch eine Verschiebung der Straßenachse nach Westen öffnet sich die östliche Seite großzügig zu einem straßenbegleitenden, großzügig durchgrünten Boulevard. Ein großer zusammenhängender Bereich mit barrierefreier, fußläufiger Nutzung macht diesen Freiraum so durchgängig erlebbar.

Dieser wird von einer einreihigen Baumreihe aus Säuleneichen flankiert, welche den typisch geradlinigen Verlauf der ehemaligen römischen Fernstraße Via Agrippa nachzeichnen und erlebbar machen. Die Luxemburger Straße wandelt sich hier von gesichtsloser Einfahrtsstraße zur prägnanten Luxemburger Allee mit reichhaltiger Geschichte.

Regelmäßige, fußläufige Querungen gliedern den Boulevard in großzügig geschnittene, gärtnerisch geprägte Kabinette, welche vielfältig bespielt und genutzt werden können. Die Stellflächen werden für eine multifunktionale Nutzung in gleichwertiger Materialqualität Ebenen gleich zu den fußläufigen Bereichen ausgebildet.

Das Projekt liefert einen bedeutenden Impuls zur funktionalen Stärkung des Quartiers und trägt zur Weiterentwicklung der städtebaulichen und klimagerechten Gesamtstrategie der Stadt unter Einbezug neuer Mobilitätsformen bei.

Verkehrsplanung / Mobilität/ Straßenumbau

Die Luxemburger Straße ist Hauptverkehrsachse des Stadtteils Hermülheim/ Stadt Hürth und wichtige Verbindungsachse zum südwestlichen Umland Kölns. Die neue Ortsumfahrung 265n entlastet diese Verbindung vom Durchgangsverkehr. Die Umwidmung der Bundesstraße in eine Gemeindestraße ist zum 01.04.2021 erfolgt. Durch die geplante Anlage einer Fahrradstraße, der Verringerung der Geschwindigkeit auf 30 km/h und die Anlage zweier Kreisverkehre am Anfang und Ende der Lebensader Lux soll eine weitere Verringerung des Durchgangsverkehrs erreicht werden.

Die Anlage der Knotenpunkte als Kreisverkehre ist elementarer Bestandteil der verkehrstechnischen und städtebaulichen Konzeption der Stadt Hürth. Durch Verzicht auf die in Stufe 1 des Wettbewerbs noch enthaltenen Bypässe für die zum Teil spitzwinklig zueinander abzweigenden Straßen wird die Flächeninanspruchnahme zugunsten einer Freianlagengestaltung im Eingangsbereich der Lebensader LUX begrenzt.

Mit der Errichtung einer Mobilitätsstation (Größe S) sollen neue Mobilitätsformen zentral im Projektgebiet angeboten und im Bereich einer neuen Bushaltestelle gebündelt werden. Diese soll überdachte Fahrradparkmöglichkeiten für Lastenräder und Fahrräder inklusive Ausleihmöglichkeiten bieten. Auch eine anbieterneutrale Paketstation ist vorgesehen. Drei carsharing-Plätze und drei Stellplätze mit Elektroladesäulen sollen prominent im Straßenraum verortet werden.

In der Straße wird ein Querschnitt von 6,5m für den Begegnungsfall von Stadtbussen angeboten. Für die Ausbildung als Fahrradstraße werden die Fahrspuren von jeweils 2,5m in einem fahrradfreundlichen Belag ausgeführt. Der erforderliche gepflasterte Mittelstreifen erinnert in seiner Materialität an Ausformung römischer Straßen und Verlauf der Via Agrippa. Es wird vorgeschlagen, die bisherige AOK Straße von der Luxemburger Straße abzukoppeln und in diesem Bereich einer zukünftigen städtebaulichen Transformation zuzuordnen. Hier wird ein großzügig aufgeweiteter verkehrsberuhigter Bereich vorgeschlagen.

Im Zuge des Umbaus der Luxemburger Straße wird die Straßenachse um 2m nach Westen verschoben. Auf der westlichen Straßenseite wird so lediglich der erforderliche Regelquerschnitt angeboten (2,5m Gehweg und 2,0m Parkstreifen zzgl. 0,5m Rinnen/Sicherheitstrennstreifen). Dies bietet die Möglichkeit die Freiflächen auf der östlichen Seite zu einem großen, zusammenhängenden Bereich zu entwickeln.

Die Stellflächen können im Planungsgebiet von 117 Stellplätzen auf 70 Stück reduziert werden. Die Stellflächen werden ebenen- und materialgleich zu angrenzenden Gehwegbereichen angelegt. Dadurch sind die Flächen multifunktional nutzbar und können den Freiraum zu besonderen Anlässen oder festgelegten Zeiten erheblich erweitern. In Zukunft kann so auch eine stufenweise Reduzierung der Stellflächen angestrebt werden.

Freiraumplanung

Während auf der westlichen Seite der Straße Funktionsbereiche angeordnet werden, eröffnet die Verschiebung der Straßenachse und die städtebauliche Heterogenität auf der Ostseite vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Die Ausformung der Straße und des begleitenden grünen Bandes aus Gartenkabinetten wird im Bereich des neuen Stadtquartieres bis hin zur neuen Mitte Hermülheim verdichtet und durch eine Vielzahl von Nischen, fußläufigen Wegeverbindungen sowie kleinen Platzsituationen ergänzt.

Gartenkabinette
Die Gartenkabinette werden üppig mediterran bepflanzt. In Kontrast zu der dominierenden Baumreihe aus Stieleichen und der geordneten Gestaltung der Kabinette, erfolgt die Pflanzung malerischer Gehölze hier jedoch frei und zufällig verteilt. In jedem Kabinett wird diese Gehölzebene mit Elementen aus Sitzgruppen, Pflanzinseln, kleinen Spiel- und Bewegungsflächen und Ausstattungselementen, wie Trinkbrunnen ergänzt. Durch diese Mischung entstehen vor allem in den Sommermonaten vielfältige Kommunikations- und Begegnungsmöglichkeiten.

Die Gartenkabinette bieten zudem die einmalige Möglichkeit einen besonderen Platz im „VIA Erlebnisraum Römerstraße" der Via Agrippa einzunehmen. Mit verschiedenen thematischen Interventionen soll die Funktion der Römerstraße an historischer Stelle spielerisch verlieft und präsentiert werden. (Handel, Kommunikation, Nachrichtenübermittlung, Transport, Gartenbau, militärische Organisation, Rast, Verschattung usw.) Auch der Weg des Wassers und die Nutzung dieses durch die Römer kann hier an die Oberfläche gehoit und veranschaulicht werden. Nicht zuletzt wird mit den Gartenkabinetten ein Stück mediterrane Lebensfreude nach Hürth gehoit.

Städtebauliche Transformation

Mit der Aufwertung der Luxemburger Straße und der Integration eines zentralen Platzes wird die Zentrumsfunktion innerhalb des Stadtteils maßgeblich gestärkt. Dabei können vor allem östlich anschließende Quartiere neu geordnet und stärker an die Straße angebunden werden. Im südlichen Teil der Lebensader Lux bestehen bereits Planungen für ein neues, urbanes Stadtteilquartier mit Ladengeschäften und Außengastronomie. Diese Parzellen sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Im Zuge der Wettbewerbsbearbeitung hat sich herauskristallisiert, dass das zentral gelegene AOK Gebäude zeitnah zur Disposition steht. Hier möchte die Stadt in Zukunft eine neue Mitte mit einem attraktiven Freiraum schaffen. Der vorliegende Wettbewerb liefert dazu erste Ideen und Lösungsansätze für diesen Bereich und die angrenzende AOK-Straße. Ein erforderlicher eigenständiger Architekturwettbewerb für einen multifunktionalen Gebäudekomplex im Anschluss an den zentralen Platz soll voraussichtlich 2023/24 auf den Weg gebracht werden. Die Bereiche nördlich der zukünftigen neuen Mitte Hermülheim können als Teilstück einer späteren städtebaulichen Entwicklung betrachtet werden.

Die Lebensader Lux bildet so den Auftakt zu einer städtebaulichen Transformation eines größeren Bereiches, welcher ein Dreieck zwischen Luxemburger Straße, der Straße „Am Alten Bahnhof" und der „Von Boettticher Straße" spannt und sich zu einem attraktiven, durchgrünten Stadtquartier entwickeln kann. Die vorgelagerte Neugestaltung der Luxemburger Straße bildet dabei die einzigartige Möglichkeit nachfolgende städtebaulichen Entwicklungen anzustoßen und diese direkt in den attraktiven Freiraum der Lebensader Lux einzugliedern.

Stadtklima und Entwässerung

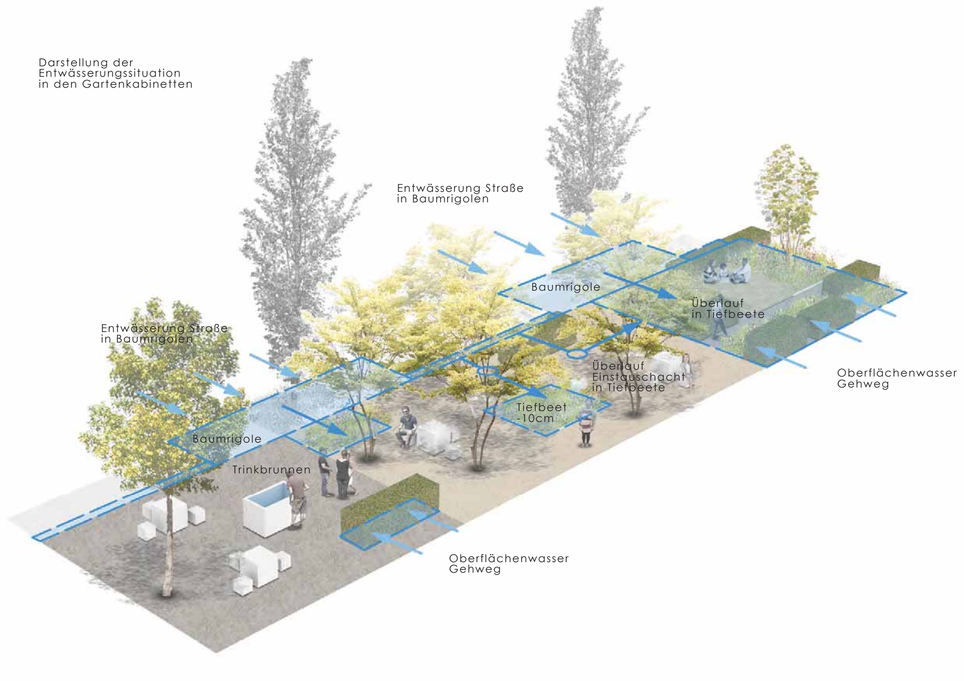
Die Luxemburger Straße wird derzeit durch einen hohen Versiegelungsgrad und wenig Baumbestand geprägt. Im Zuge der Umgestaltung werden großflächig Bereiche mit wassergebundener Decke entsiegelt und eine Vielzahl von Straßenbäumen, begleitende Solitärgehölze und differenzierte Pflanzflächen angelegt. Die Pflanzmaßnahmen tragen unmittelbar zur Verschattung bei und verbessern das Mikroklima und den thermischen Komfort nachhaltig. Es wird außerdem angestrebt, das anfallende Niederschlagswasser großflächig in der Fläche zurückzuhalten und der angrenzenden Bepflanzung in Form von Verdunstungsbeeten zur Verfügung zu stellen. Dabei wird das im Straßenraum anfallende Niederschlagswasser zuerst in die niedriger liegenden Baumstandorte geleitet und in Baumrigolen zwischengespeichert. Durch das leichte Längsgefälle der Straße wird überschüssiges Wasser in den Rigolen zunächst an die nächste Rigole weitergegeben. Für jedes Gartenkabinett wird dieses System mit Anstauschächten kombiniert, welche das Wasser in angrenzende Pflanzbereiche führt.
Im Bereich der zukünftigen Neuen Mitte Hermülheim und im Bereich der Kreuzung Luxemburger Str./ Hans-Böckler-Str. sollen zusätzliche Retentionsbereiche in die Platzflächen integriert werden. Im Starkregenfall kann das anfallende Niederschlagswasser hier temporär zurückgehalten werden. Eine Versickerung des Niederschlagswassers nach einer Zurückhaltung ist gerade in Prüfung.

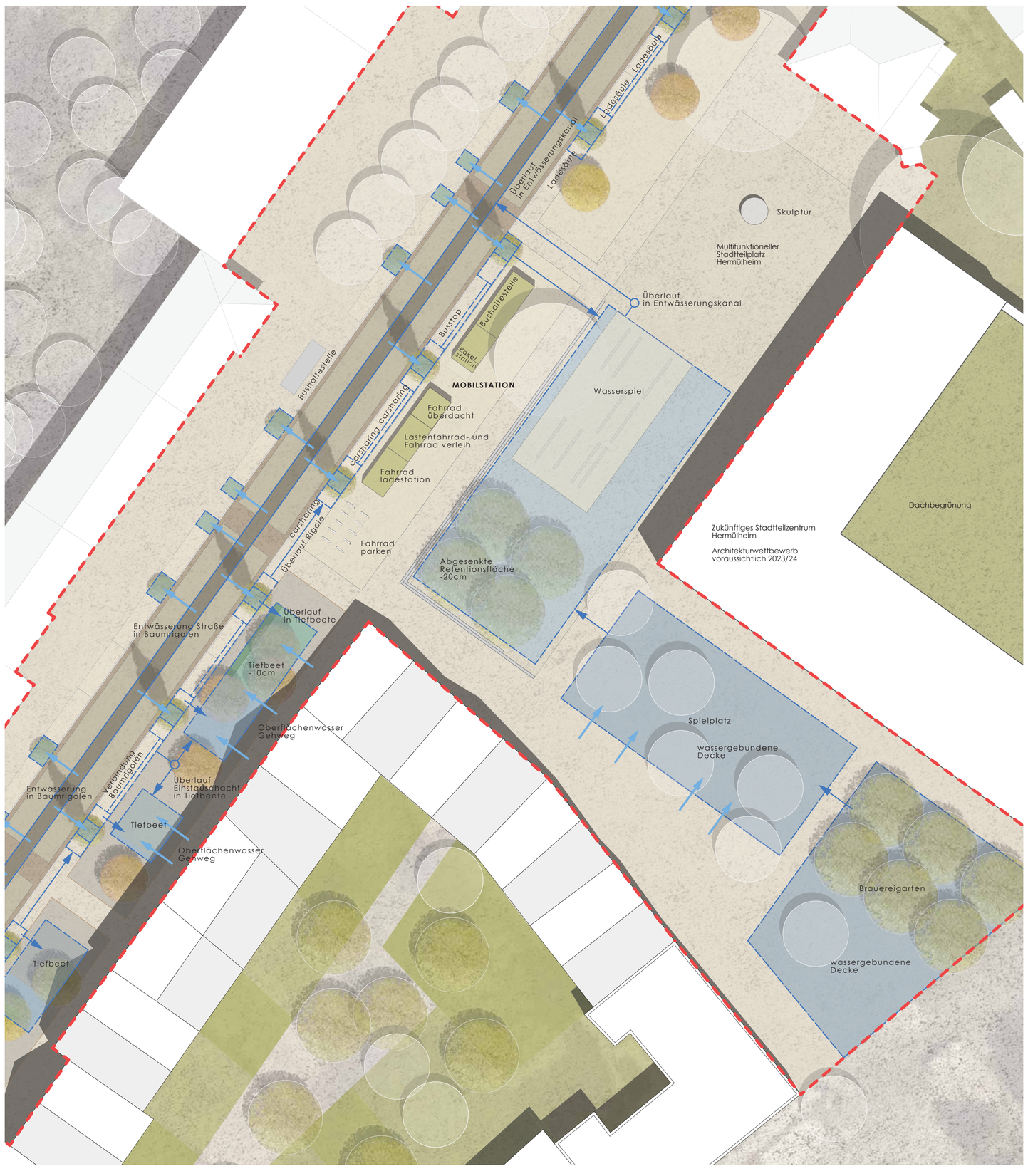
Infrastruktur

Mit dem Umbau der Luxemburger Straße sollen Ver- und Entsorgungsleitungen in diesem Bereich neu geordnet werden. Es wird vorgeschlagen die Leitungstrassen zukünftig im Fahrbereich des Straßenraumes zu konzentrieren. Hierfür steht ein etwa 5m breiter Korridor zur Verfügung. Gleichzeitig ermöglichen die vorgesehenen Querungsstellen Richtungswechsel der Leitungstrassen, die in den Gehwegbereich zu den Hausanschlüssen verteilt werden. Die so von Leitungsführungen freigehaltenen Flächen bilden die sogenannten Gartenkabinette. Pflanzbereiche, Wurzelraum und Leitungskorridore werden so konsequent getrennt.

Materialität

Zur Kostenoptimierung erfolgt bei der Materialwahl eine Abstufung. Während im zentralen Bereich langlebige Wegeflächen aus Granitplatten in beigen Farbton zum Einsatz kommen sollen, sind in angrenzenden Flächen Betonplatten in vergleichbarer Optik vorgesehen. Dieser Übergang ist auch in der Fahrbahn ablesbar. Im unmittelbaren Zentrum soll die Fahrbahn in gesägtem und gestocktem Großstein Granit in einem beigen Farbton ausgeführt werden. Außerhalb dieses soll die Ausführung in einem farblich abgestreutem Asphalt erfolgen. Die Gehwegbereiche sind in einer durchgängigen Farbigkeit gestaltet, die Fahrbahnen und Parkbuchten sind außerhalb des zentralen Bereiches in einem grauen Ton gehalten. Die Gartenkabinette sind in wassergebundener Decke hergestellt, großflächige Bereiche sind so entsiegelt.





Lageplan M 1:250 | Schwammstadtprinzipien und Mobilität

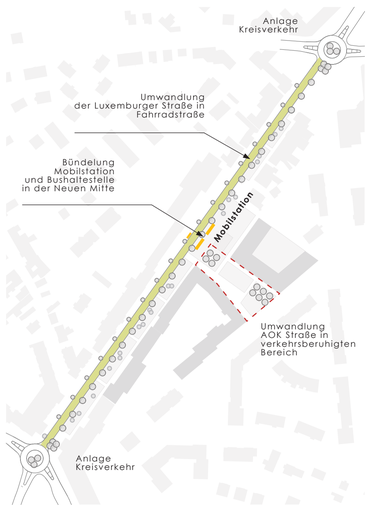
ZUKUNFT STADTRAUM - Lebensader Lux Hürth



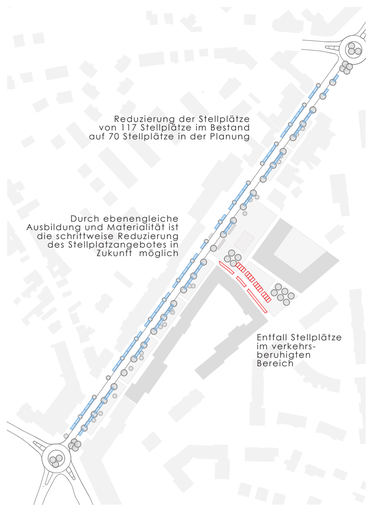
Lageplan | M 1:500



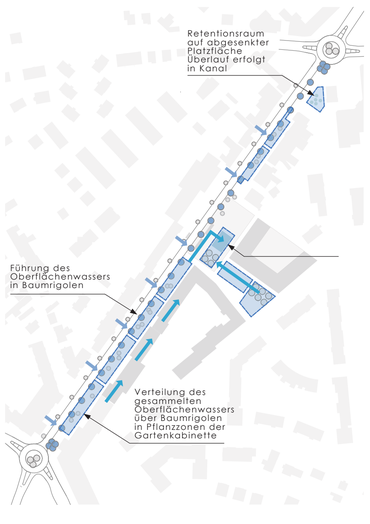
Lebensader LUX als Auftakt für die Neue Mitte Hermülheim



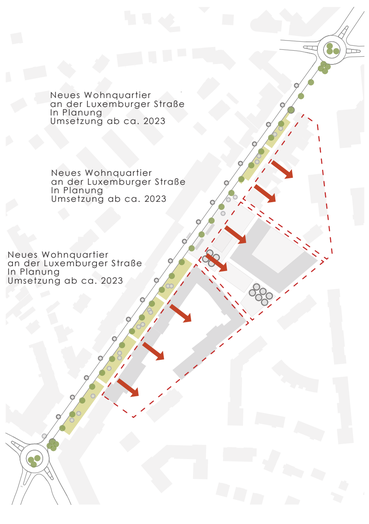
Lebensader LUX als Auftakt für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung



Reduzierung Stellplatzangebot



Zurückhaltung des Niederschlagswassers in der Lebensader LUX



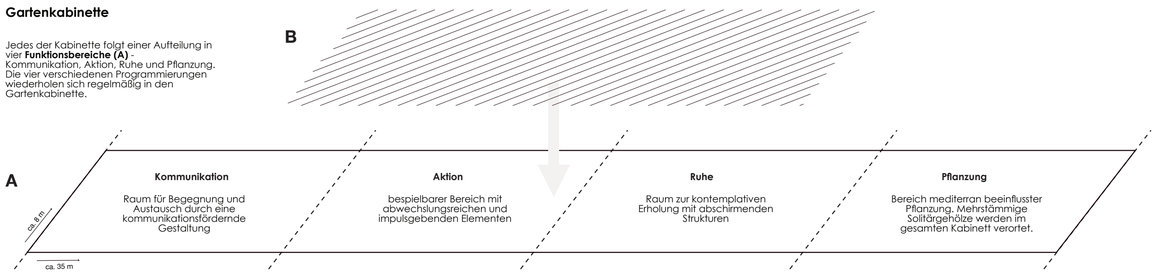
Lebensader LUX als Impulsgeber für städtebauliche Transformationszonen



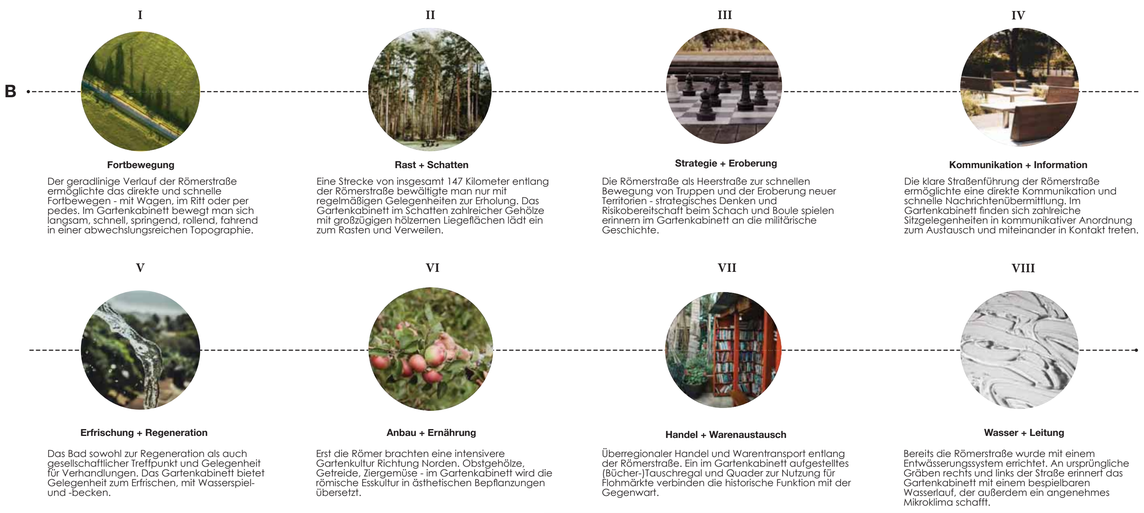
Die Gartenkabinette am neuen Wohnquartier an der Luxemburger Straße in der Abendsonne

Gartenkabinette

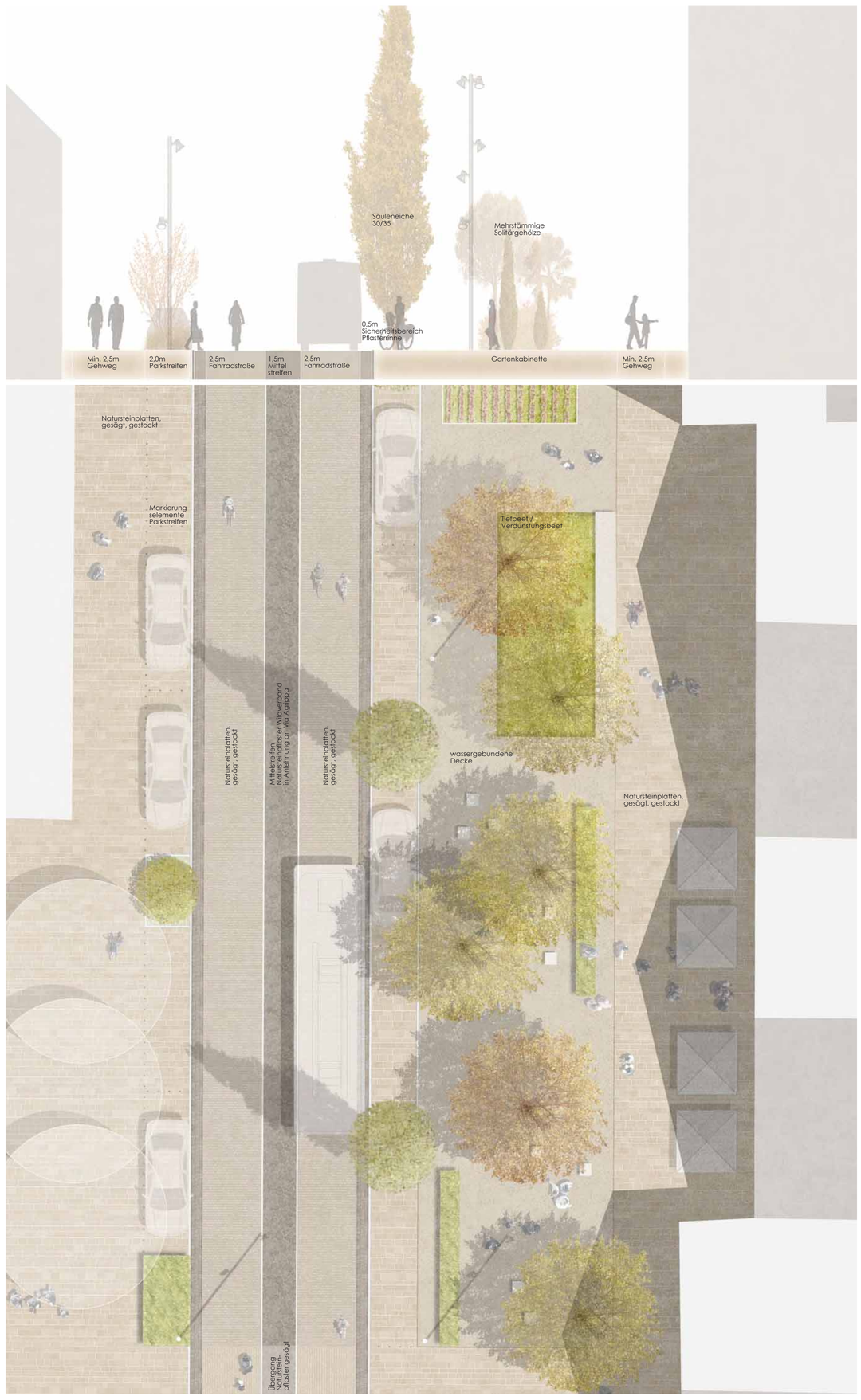
Jedes der Kabinette folgt einer Aufteilung in vier **Funktionsbereiche (A)** - Kommunikation, Aktion, Ruhe und Pflanzung. Die vier verschiedenen Programmierungen wiederholen sich regelmäßig in den Gartenkabinette.



Auf diese funktionale Ebene legt sich in den Aktions- und Ruhebereichen in jedem Kabinett eine eigene **thematische Ebene (B)**.
Die acht verschiedenen thematischen Interventionen (I - VIII) repräsentieren die historische Funktion der Römerstraße und vertiefen diese sowohl gestalterisch als auch spielerisch.



Modulare Gartenkabinette
Darstellung möglicher Kombinationen



Schnitt und Aufsicht | M 1:100